

## Werden Sie Pate – oder machen Sie anderen eine Freude

Sie möchten Weidetierhaltern, ihren Hunden und damit auch Wölfen mit einer Herdenschutzhund-Patenschaft helfen? Oder Sie haben Freunde, Verwandte oder Bekannte, die sich für Wölfe und Hunde interessieren? Dann ist die Patenschaft möglicherweise das ideale Geschenk – an sich selbst oder andere. Informieren Sie sich hier über weitere Details:

**Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e. V. (GzSdW)**

Barbara Seibert, [barbara.seibert@gmail.com](mailto:barbara.seibert@gmail.com)



### Impressum

#### Herausgeber

Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e. V. (GzSdW)

Am Holzfeld 5

85247 Rumeltshausen

Verantwortlich für den Inhalt:

(i. S. d. P.): Dr. Peter Blanché

#### Text

Wiebke Bomas

#### Kontakt

Dr. Peter Blanché

Telefon: 08138/697 63 76

und 0171/86 47 444

E-Mail: [peter.blanche@gzsdw.de](mailto:peter.blanche@gzsdw.de)

Weitere Infos: [www.gzsdw.de](http://www.gzsdw.de)

#### Grafikdesign

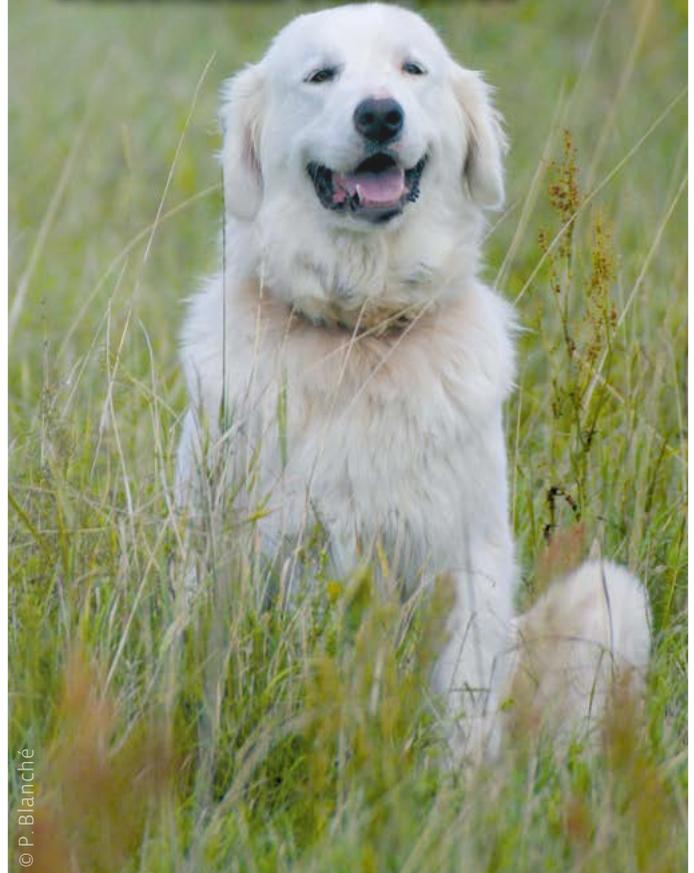
[www.konturenreich.de](http://www.konturenreich.de)

Matthias Hugo



# Patenschaft für Herdenschutzhunde

**IHR BEITRAG ZUM SCHUTZ VON WEIDETIEREN UND WÖLFEN**



## Zuverlässiger Schutz, aber hohe Kosten für Weidetierhalter

Mit der Ausrottung der Wölfe in Deutschland sind auch sie hierzulande fast in Vergessenheit geraten: Herdenschutzhunde schützen Schafe und andere Weidetiere zuverlässig vor Wölfen. Während sie in Ländern, in denen der Wolf nie ausgerottet wurde, ihre Bedeutung für Hirten und Viehhalter nie verloren haben, müssen Weidetierhalter in Deutschland seit der Rückkehr der Wölfe den Umgang mit ihnen erst wieder neu lernen.

Besonders in den etablierten Wolfsgebieten in Ostdeutschland und Niedersachsen machen immer mehr Schäfer mit ihnen gute Erfahrungen. Allerdings begleitet von einer Problematik: Der Einsatz von Herdenschutzhunden kostet Zeit und Geld. Schließlich müssen die Hunde ausgebildet und täglich versorgt werden. Und auch die Anschaffungskosten gehen ins Geld.

## Herdenschutzhunde steigern die Akzeptanz von Wölfen

Doch ihr Einsatz lohnt sich. Nicht nur für die Weidetierhalter, wenn Wolfsrisse dank der Arbeit der Hunde, idealerweise mit Elektrozäunen ergänzt, gegen Null gehen. Damit hat auch die artgerechte Nutztierhaltung eine Zukunft. Und wo die Anwesenheit von Wölfen ohne Bilder von gerissenen Schafen möglich ist, steigt in der Bevölkerung die Akzeptanz für den Vorfahren der Herdenschutzhunde. Die Hunde tragen damit wesentlich zum Schutz der Wölfe bei.



## Eine Patenschaft für artgerechte Tierhaltung!

Damit die Weidetierhalter nicht allein auf den Kosten für den tierischen Herdenschutz sitzenbleiben, haben wir, die Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V. (GzSdW), beschlossen, Patenschaften für Herdenschutzhunde zu vermitteln. Damit möchten wir zunächst die Nutztierhalter unterstützen, mit denen wir bereits erfolgreich zusammenarbeiten. Gleichzeitig entwickeln wir Kriterien, mit denen wir weitere Tierhalter für Herdenschutzhund-Patenschaften auswählen.

In den kommenden Ausgaben unserer Zeitschrift „Rudelnachrichten“, die unter [www.gzsdw.de/rudelnachrichten](http://www.gzsdw.de/rudelnachrichten) zu finden sind, stellen wir die Hunde vor, die durch Patenschaften unterstützt werden. So können sich Paten und Interessierte ein genaues Bild davon machen, wie ihr Beitrag den Empfängern hilft.

Die Patenschaft ist auf ein Kalenderjahr angelegt. Der Pate erklärt sich bereit, monatlich 10 Euro zu spenden, die er in einem Jahresbeitrag von 120 Euro überweist. Der Patenbeitrag geht an die GzSdW, die ihn an die Nutztierhalter weiterleitet. Es werden nur nachweislich geeignete Herdenschutzhunde unterstützt. Der Pate erhält für seinen Beitrag eine Urkunde und eine Spendenbescheinigung von der GzSdW.